

Mitteilungsblatt des TTV 59 Bergisch Gladbach Januar 2015

Inhalt

Verstorben: Einer unserer Gründer RUDOLF SCHWARZ

"Dies und Das"

Spielsaison 2014/2015

- 1. Mannschaft
- 2. Mannschaft
- 3. Mannschaft
- 4. Mannschaft
- Jungenmannschaften
- Hobbyliga

Ranglisten

- "Karl-Siegl-Pokal"
- Hobbygruppe

Familientag

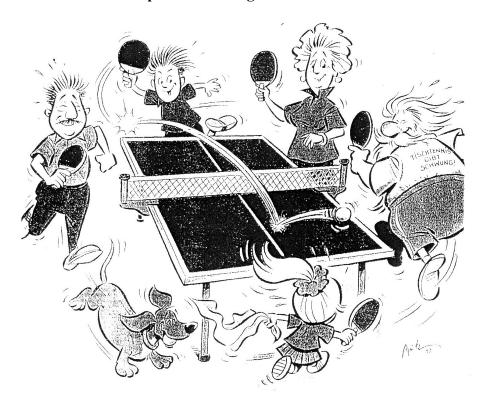
30. November 201.....

Weihnachtsfeier

Schiedsrichter - Warum eigentlich?

Kommunikation ist alles

Zum guten Schluss: Jahreshauptversammlung



RUDOLF SCHWARZ ist verstorben

2

Für uns hat der Vorsitzende Josef Remmel der Familie kondoliert und ausgedrückt, was uns Rudi Schwarz als einer der Gründer und als langjähriger Vorsitzender unseres Clubs bedeutet hat:

Bergisch Hadbach, 29.08.2014 Sehr geelirte Angehörige, Ziem Tode von Rudolf Schwarz mochten wir Thnen unger gant herzliches Beileid ausgreihen Rude Schwart war in den Jahren 1964 6.3 1968 kultur work und in den Johen 1972 bis 1980 Vorsitzender unseres Tisch. tennisvereins. Nicht mus wahrend daser fest hat er che Geschicke des Vereins maßgebend mitbestimmit. Bis in she gungste Veganden -heit war er uns gewogen und leat uns als Sponsor in dankonsweste weise unterstutet Der 77 V 59 Bergist Gladbachel. hat Rudof Schwarz viel Zu verdanken. Wir werden ihm ein Shrendes Andenken bewahren und ceus immer dankbar an ihn ermnern. Hermann Josef Remmel Vossitzender

"Dies und Das"

Erinnert Ihr Euch noch an das Titelbild der heutigen Ausgabe? Es zierte die erste Ausgabe des NEUEN ECHO, welches im Juli 2003 erschien, nachdem das bisherige ECHO einige Zeitlang ausgefallen war.

Seitdem sind 22 weitere Ausgaben herausgegeben worden, deren Titelbild dann immer an die aktuelle Berichterstattung angepasst war. Das ist auch gut so, denn die Akteure auf dem Bild sind alle 12 Jahre älter geworden, teilweise flotter, manche langsamer, manche klüger und zwei mögen ganz mit Tischtennis aufgehört haben.

Letzteres trifft noch nicht so ganz auf den Herausgeber zu. Dennoch wird es Zeit, die Herausgabe des ECHO in andere Hände zu übergeben, bevor die Ideen völlig ausgegangen sind.

Ich habe diese Aufgabe gerne wahrgenommen, aber dennoch: Dies wird das letzte ECHO sein, dass ich zu verantworten habe. Die Zeitung braucht neuen Schwung und neue Ideen.

Der Herausgeber sollte sich mitten im Zentrum des Geschehens in unserem Club befinden. Das kann ich nicht mehr leisten. Ich bin sicher, dass mein Nachfolger diesen neuen Schwung in die Sache bringen wird.

HB

Spielsaison 2014/2015 Hinrunde

1. Mannschaft: Klassenerhalt in der Bezirksklasse fest vor Augen

Als Aufsteiger gewinnen wir 2 Spiele in der Hinrunde. Das reicht aktuell zum vorletzten Tabellenplatz, der uns zum Klassenerhalt sogar ohne Relegationsspiele genügen würde. Auch in den nicht siegreichen Spielen konnten wir i.d.R. mit stolzer Brust die Niederlage ertragen. Nur dreimal wurden wir echt "überfahren", aber so ist das nun einmal, wenn man aufgestiegen ist. Lars im oberen und Frank im unteren Paarkreuz können sogar eine positive Einzelbilanz vorweisen. Zur Rückrunde werden wir nun ein wenig intern umstellen, um die individuellen Erfolgserlebnisse wieder gleichmäßiger auf alle Spieler zu verteilen.

Ein besonderer Dank gehört den Spielern der 2. (und 3.) Mannschaft, die die eine oder andere Abwesenheit in unserem Team gut kompensiert haben und mit 7 gewonnenen Punkten

(5 Einzel und 2 Doppel) zum erfolgreichen Abschließen der Hinrunde beigetragen haben.

Frank Mittweg

Die Tabelle;

1	TV Klaswipper	+44	18:2
2	TSV Seelscheid II	+54	17:3
3	CVJM Waldbröl-Bröltal	+22	14:6
4	DJK Stallberg-Wolsdorf	+13	13:7
5	TV Kotthausen II	+13	12:8
6	TTC Bomig	+9	11:9
7	SV 02/29 Morsbach	-8	8:12
8	DJK Eintracht Eitorf II	-22	7:13
9	Heiligenhauser SV II	-25	6:14
10	TTV Bergisch-Gladbach	-36	4:16
11	TV Wipperfürth	-64	0:20
12	TTC Bensberg	aufge	löst am 03.07.2014

1.1 Brandt, Holger nicht verfügbar

1.2	Meißner, Lars	11:9
1.3	Kesting, Michael	1:17

ЕСНО 4

1.4 Golami, Armin Hassan0:21.5 Hillebrand, Burkhard6:111.6 Rappenhöner, Timo4:62.1 Mittweg, Frank9:72.2 Hrankovic, Niko2:02.3 Remmel, Hermann-Josef1:32.4 Zellmann, Alexander (SBE)2:22.5 Han-Meyer, Bernd0:3	
1.6 Rappenhöner, Timo4:62.1 Mittweg, Frank9:72.2 Hrankovic, Niko2:02.3 Remmel, Hermann-Josef1:32.4 Zellmann, Alexander (SBE)2:22.5 Han-Meyer, Bernd0:3	
2.1 Mittweg, Frank 9:7 2.2 Hrankovic, Niko 2:0 2.3 Remmel, Hermann-Josef 1:3 2.4 Zellmann, Alexander (SBE) 2:2 2.5 Han-Meyer, Bernd 0:3	
2.2 Hrankovic, Niko2:02.3 Remmel, Hermann-Josef1:32.4 Zellmann, Alexander (SBE)2:22.5 Han-Meyer, Bernd0:3	
2.4Zellmann, Alexander (SBE)2:22.5Han-Meyer, Bernd0:3	
2.5 Han-Meyer, Bernd 0:3	
2.7 Kesting, Matthias 0:2	
0:2	
36:64	
Kesting, Michael / Meißner, Lars 6:6	
Hillebrand, Burkhard / Mittweg, 2:7 Frank	
Rappenhöner, Timo / Remmel, 1:1 Hermann-Josef	
Rappenhöner, Timo / Zellmann, 1:0 Alexander	
Han-Meyer, Bernd / Zellmann, 1:0 Alexander	
Han-Meyer, Bernd / Kesting, 1:0 Matthias	
Golami, Armin Hassan / Zellmann, 0:1 Alexander	
Hillebrand, Burkhard / Remmel, 0:1 Hermann-Josef	
Hrankovic, Niko / Rappenhöner, 0:1 Timo	
Kesting, Matthias / Rappenhöner, 0:1 Timo	
Mittweg, Frank / Rappenhöner, 0:1 Timo	

2. MannschaftFast ein Mittelplatz, jedenfalls 3 Punkte vor der Abstiegszone

1	TV Refrath III	+58	17:1
2	TTC GW Burscheid	+39	15:3
3	TV Mülheim	+20	12:6
4	SV Neubrück II	+14	11:7
5	TV Dellbrück V	+5	9:9
6	DJK Eintracht Leverkusen	-9	8:10
7	TTV Bergisch-Gladbach II	-10	7:11
8	DJK Hermannia Dünnwald II	-34	4:14
9	TG Mülheim III	-43	4:14
10	TuS Roland Bürrig II	-40	3:15

2.1	Mittweg, Frank Dauerersatz in der 1. Mannsch.	
2.2	Hrankovic, Niko	0:2
2.3	Remmel, Hermann-Josef	9:3
2.4	Zellmann, Alexander (SBE)	6:7
2.5	Han-Meyer, Bernd	7:7
2.6	Reuter, Hans Robert	6:7
2.7	Kesting, Matthias	7:5
2.8	Obradovic, Sinisa	0:1
2.9	Brückmann, Armin	4:9
3.2	Mittweg, Christian	1:2
3.3	Szalai, Zoltan	0:2
4.2	Papadomanolakis, Christos	0:1
4.5	Mix, Georg (SBE)	0:1
		40:47
	Han-Meyer, Bernd / Reuter, Hans Robert	5:3
	Drijalemann Armin / Vasting Matthias	1.2
	Brückmann, Armin / Kesting, Matthias	1:3
	Remmel, Hermann-Josef / Zellmann, Alexander	3:0
	Remmel, Hermann-Josef / Zellmann, Alexander	3:0
	Remmel, Hermann-Josef / Zellmann, Alexander Kesting, Matthias / Zellmann, Alexander	3:0 3:1
	Remmel, Hermann-Josef / Zellmann, Alexander Kesting, Matthias / Zellmann, Alexander Brückmann, Armin / Mittweg, Christian	3:0 3:1 0:2
	Remmel, Hermann-Josef / Zellmann, Alexander Kesting, Matthias / Zellmann, Alexander Brückmann, Armin / Mittweg, Christian Mix, Georg / Papadomanolakis, Christos	3:0 3:1 0:2 1:0
	Remmel, Hermann-Josef / Zellmann, Alexander Kesting, Matthias / Zellmann, Alexander Brückmann, Armin / Mittweg, Christian Mix, Georg / Papadomanolakis, Christos Han-Meyer, Bernd / Zellmann, Alexander	3:0 3:1 0:2 1:0 0:1
	Remmel, Hermann-Josef / Zellmann, Alexander Kesting, Matthias / Zellmann, Alexander Brückmann, Armin / Mittweg, Christian Mix, Georg / Papadomanolakis, Christos Han-Meyer, Bernd / Zellmann, Alexander Brückmann, Armin / Remmel, Hermann-Josef	3:0 3:1 0:2 1:0 0:1 0:1
	Remmel, Hermann-Josef / Zellmann, Alexander Kesting, Matthias / Zellmann, Alexander Brückmann, Armin / Mittweg, Christian Mix, Georg / Papadomanolakis, Christos Han-Meyer, Bernd / Zellmann, Alexander Brückmann, Armin / Remmel, Hermann-Josef Hrankovic, Niko / Remmel, Hermann-Josef	3:0 3:1 0:2 1:0 0:1 0:1
	Remmel, Hermann-Josef / Zellmann, Alexander Kesting, Matthias / Zellmann, Alexander Brückmann, Armin / Mittweg, Christian Mix, Georg / Papadomanolakis, Christos Han-Meyer, Bernd / Zellmann, Alexander Brückmann, Armin / Remmel, Hermann-Josef Hrankovic, Niko / Remmel, Hermann-Josef Kesting, Matthias / Remmel, Hermann-Josef	3:0 3:1 0:2 1:0 0:1 0:1 0:1
	Remmel, Hermann-Josef / Zellmann, Alexander Kesting, Matthias / Zellmann, Alexander Brückmann, Armin / Mittweg, Christian Mix, Georg / Papadomanolakis, Christos Han-Meyer, Bernd / Zellmann, Alexander Brückmann, Armin / Remmel, Hermann-Josef Hrankovic, Niko / Remmel, Hermann-Josef Kesting, Matthias / Remmel, Hermann-Josef Brückmann, Armin / Reuter, Hans Robert	3:0 3:1 0:2 1:0 0:1 0:1 0:1 0:1

3. Mannschaft

Der Start der Saison stand unter keinem guten Stern: Die Nr. 1 dauerverletzt, teilweise nur 2 Spieler aus der Mannschaft verfügbar (auch wegen Ersatzgestellung in die 2. Mannschaft), nach 3 Spieltagen 2:4 Punkte.

Im Laufe der Saison wurden dann insgesamt 12 verschiedene Spieler eingesetzt. In einer 4er-Mannschaft ist das sicher rekordverdächtig! Grund war, dass die 4. Mannschaft möglichst nicht durch Ersatzgestellung geschwächt werden sollte.

Dank des Einsatzes all dieser Spieler konnte in der Folge dann Sieg auf Sieg eingefahren werden, so dass am letzten Spieltag der vorher nie für möglich gehaltene 2. Tabellenplatz erreicht wurde!

In der Rückserie sollte mit dem wieder genesenen Frank Schmitz das Ziel sein, diesen Platz zu halten, um dann am Ende der Saison zu schauen, ob der Aufstieg für das nächste Jahr machbar ist.

Hier die Tabelle:

I	SV Union Rösrath	18:0
2	TTV Bergisch-Gladbach III	13:5
3	TTC Köln-Ostheim	13:5
4	TV Refrath IV	13:5
5	TTV Bergisch-Gladbach IV	9:9
6	DJK SSV Ommerborn Sand	8:10
7	TTC Bensberg IV	6:12
8	TTC Köln-Ostheim	5:13
9	SV Frielingsdorf III	5:13
10	Heiligenhauser SV	0:18

Und die Bilanzen:

3.1	Schmitz, Frank leider dauerverletzt	
3.2	Mittweg, Christian	6:3
3.3	Szalai, Zoltan	4:3
3.4	Otten, Theo	11:8
3.5	Dürscheid, Markus	3:2
3.6	Dr. Sieberns, Kurt	6:0
3.7	Dr. Horatz, Michael	11:1
4.2	Papadomanolakis, Christos	4:2
4.3	Gebele, Klaus	2:0
4.10	Laudenberg, Rolf	2:1
4.12	Kroll, Fabian	0:3
4.13	Virnich, Helmut	0:2
4.16	Sperling, Horst	1:1
		3:0
		53:26
	Mittweg, Christian / Otten, Theo	4:0
	Dr. Horatz, Michael / Dr. Sieberns, Kurt	3:0
	Otten, Theo / Szalai, Zoltan	1:1
	Laudenberg, Rolf / Papadomanolakis, Christos	1:0
	Dürscheid, Markus / Gebele, Klaus	1:0
	Otten, Theo / Sperling, Horst	1:0
	Dr. Horatz, Michael / Sperling, Horst	0:1
	Otten, Theo / Papadomanolakis, Christos	0:1
	Dürscheid, Markus / Otten, Theo	0:1
	Dr. Horatz, Michael / Kroll, Fabian	0:1
_		2:0
		12.5
		13:5

4. Mannschaft

Die 4. Mannschaft bestritt ihre Meisterschaftsspiele mit ziemlich konstant den gleichen Spielern. Das ist sehr ungewöhnlich. Paul, Horst und Heike bestritten alle Spiele und als Christos in Urlaub war, spielte Klaus.

Unsere Saison begann mit einer knappen Niederlage gegen Ostheim II. Es folgten Niederlagen gegen unsere 3. Mannschaft, Refrath und Rösrath und wir glaubten schon nicht mehr an unseren Erfolg.

Wir starteten eine Siegesserie gegen Heiligenhaus und Ostheim IV sowie Sand und Frielingsdorf. Dieser Lauf wurde nur durch ein Unentschieden gegen Bensberg "unterbrochen".

Christos war mit 16:2 Siegen der erfolgreichste Punktegarant. Aber auch Horst hatte eine gute Saison und steuerte mit seinen Siegen öfter die entscheidenden Punkte zum Sieg oder Unentschieden bei.

Unsere Taktik, die Doppel anders aufzustellen zeigte sich auch als erfolgreich, holten Christos und Paul doch 4 von 5 Siegen und auch Horst und Heike gewannen 3 von ihren 6 Spielen.

So sprang schließlich ein respektabler und nicht unbedingt zu erwartender 5. Platz heraus.

Hoffen wir, dass wir in der Rückrunde mit neuer Besetzung genauso weiterspielen und siegen können.

		42:43
4.16	Sperling, Horst	7:11
4.8	Hilgers, Heike	9:13
4.3	Gebele, Klaus	3:1
4.2	Papadomanolakis, Christos	16:2
4.1	Beran, Gustav Paul	7:16

3:3
4:1
0:2
0:2
1:0
0:1
0:1

Unsere Jugend

Unsre Jungen haben sich in der Bezirksliga nach dem Aufstieg des vergangenen Jahres mit der gänzlich neu formierten Mannschaft noch nicht zurecht gefunden

Tabelle Jungen Bezirksliga

1	TuRa Oberdrees	16:0
2	TTC Bärbroich	14:2
3	TTC Schwalbe Bergneustadt	10:6
4	TTC Plittersdorf	9:7
5	TTG Niederkassel	8:8
6	TTF Bad Honnef	6:10
7	TSV Much	6:10
8	TV Geislar	3:13
9	TTV Bergisch-Gladbach	0:16

ЕСНО	8
------	---

1.1	Zellmann, Alexander	4:10
1.2	Mix, Georg	0:14
1.3	Berk, Maximin van	1:8
1.4	Boddenberg, Thomas	0:6
1.5	Klein, Patrick	0:3
2.1	Knieper, Marc	0:2
2.7	Heusner, Marlon	0:1

Unsere Schüler

hingegen sind in der 2. Kreisklasse absolute Spitze. Sie stehen mit der Mannschaft mit 4 Punkten Vorsprung vorne, und die Einzelbilanzen sind auch hervorragend. Hoffen wir, dass die Mannschaft im Wesentlichen so weitermacht.

Tabelle

1	TTV Bergisch-Gladbach	32:4
2	TG Mülheim	28:8
3	DJK Hermannia Dünnwald II	24:12
4	TTC Bensberg	23:13
5	TTVg. Phönix Biesfeld	22:14
6	Heiligenhauser SV	16:20
7	TTC Köln-Ostheim	12:24
8	TTVg. GW Porz-Eil	10:26
9	SV Frielingsdorf III	10:26
10	Spfr. Leverkusen IV	3:33

Die Meistermannschaft:



Marc Knieper, Dominik Klaas, Daniel Ochsenhert, Marlon Heusner, es fehlt Maxim Straehle.

und ihre Bilanzen:

1.1 K	nieper,	Marc
-------	---------	------

1.2	Ochsenhert, Daniel	16:2
1.3	Klaas, Dominik	16:1
1.4	Löwen, Daniel	
1.5	Pehlic, Alvin	
1.6	Sasse, Daniel	
1.7	Heusner, Marlon	12:3
1.8	Stehle, Maxim	0:2

Hobbyliga

Auch hier haben wir eine Mannschaft, von der aber nichts überliefert ist.

Rangliste

Doch wieder ein ziemlich gewohntes Ergebnis: Lars Meißner vor Michael Kesting und wechselnden Dritt- und Viertplatzierten.

Hierbei hat sich Burkhard Hillebrandt durch eifrige und erfolgreiche Teilnahme nach vorne schieben können.

1	Lars Meißner	404	18
2	Michael Kesting	360	16
2 3	Burkhard Hillebrand	337	16
4	Bernd Han-Meyer	331	18
5	Armin Brückmann	328	18
6	Alexander Zellmann	322	17
7	Josef Remmel	307	16
8	Frank Mittweg	300	14
9	Kurt Sieberns	254	16
10	Hassan Golami	234	11
11	Baolian Han	218	15
12	Michael Horatz	217	15
13	Andreas Dembovy	193	16
14	Christos Papadomanolakis	175	13
15	Rolf Laudenberg	160	14
16	Klaus Gebele	156	14
17	Matthias Kesting	139	10
18	Rainer Kraatz	135	13
19	Helmut Virnich	120	16
20	Harald Brandt	114	10

Hobbyrangliste

Herzlichen Glückwunsch an den Ranglistensieger des Jahres 2014 René Borsutzky. Der Wanderpokal konnte ihm am 18.11.2014 bereits mit Gravur überreicht werden. Andreas Dembowy belegt den 2. Platz und konnte Klaus Laudenberg noch abfangen, der damit die Bronzemedaille erhält. Am letzten Spieltag konnten Eckhart Herppich, Wolfgang Stäger und Michael Zellmann noch einen Platz nach oben rücken. Matthias Schreiber machte sogar noch zwei Plätze gut.

1	René Borsutzky	367
2	Andreas Dembowy	359

3	Klaus Laudenberg	356
4	Tino Pestel	344
5	Günther Thorwesten	313
6	Boris Reefschläger	304
7	Horst Sperling	281
8	Alfred Karnowka	262
9	Frank Borsutzky	244
10	Reg. Dickopp	233
11	Siggi Czech	210
12	Eckhart Herppich	209
13	Ludger Beiwinkel	205
14	Dr. Meike Wittrock	204
15	Max Liebing	193
16	Andreas Wintergalen	155
17	Wolfgang Stäger	154
18	Theo Otten	149
19	Uwe Teßmer-Caspari	133
20	Marita Moorkamp	125

Familientag

Zum diesjährigen Familientag hatten sich fast 40 Teilnehmer samt ihren Familien eingefunden. Mit Kampfwillen und Freude wurden die einzelnen Wettbewerbe ausgetragen:



Volle Halle



Zu Beginn immer spannend: Wer spielt gegen wen?

ЕСНО 11



Mütter als kämpferische Vorbilder

Sieger und Platzierte gab es auch. Hier sind sie:

- Herren A (10 Teilnehmer) 1. Lars Meißner (3:1 Sätze im Finale)
- 2. Frank Mittweg



3. Michael Kesting

4. Timo Rappenhöner

Herren B (5, jeder gegen jeden)

- 1. Cristian Mittweg (3:1, 11:6, direkter Vergleich)
- 2. Baolian Han (ebenfalls 3:1, 11:6)

3. Theo Otten (3:1, 9:8)



4. Rolf Laudenberg

5. Michael Horatz

Hobby (11 Teilnehmer)

- 1. Frank Bosutzky (3:0)
- 2. Tino Pestel
- 3. Andreas Wintergardner (3:2)
- 4. Boris Reefschläger

Miniplatte (30 Teilnehmer)



- 1. Lukas Moorkamp (11:7)
 - 2. Bernd Han-Meyer
 - 3. Frank Schmitz
 - 4. Hendrik Brochhagen

Doppel (14 Doppel)

- 1. Lars Meißner, Michael Kesting
- 2. Timo Rappenhöner, Josef Remmel
- 3. (geteilt) Hendrik Brochhagen, Lukas Moorkamp
- 3. (geteilt) Rolf Laudenberg, Frank Schmitz

Jugend (10 Teilnehmer)

- 1. Alexander Zellmann (3:0)
- 2. Georg Mix
- 3. Marc Knieper (3:0)
- 4. Daniel Ochsenherdt







Manche stehen auch Kopf

Jugend Doppel (5 Doppel)

- 1. Alexander Zellmann. Johannes Greiner
- 2. Patrick Klein, Marlon Heusner
- 3. (geteilt) Daniel Ochsenherdt, Julian Kolinski
- 3. (geteilt) Marc Knieper, Dominik Klaas

Der 30. November 201....

Oder anders formuliert: TTV59 schreibt "Geschichte" für die Ewigkeit.

Wir schreiben den 30. November 2014: Mehrere Vereinsmitglieder des TTV59 gratulieren sich gegenseitig per email, WhatsApp, Facebook und Co und sogar telefonisch und schwelgen in Erinnerung. "Weißt du noch letztes Jahr...?".

Wie kann man sich das alles erklären?

Vieles, was sich heute ereignet, ist morgen schon vergessen. Andere Dinge dagegen sind außergewöhnlich, werden zur zeitgeschichtlichen Zäsur und damit im historischen Sinn zu einem Ereignis. Was zeichnet somit historische Ereignisse aus? Wenn man hier in Google danach sucht, erhält man u.a. folgende Definition:

"Ein Ereignis führt aus der Routine der alltäglichen Erfahrung heraus. Es muss etwas sein, was nicht hinein passt, es ist etwas, was nicht bekannt ist, was nicht gewöhnlich ist, was noch nicht verstanden worden ist."

Greifbar wird diese Definition, wenn wir uns vor Augen halte, welche Ereignisse dies in der Vergangenheit waren:

• 13. Juli 2014

Deutschland wird zum vierten Male Fußballweltmeister. Jeder hat sicherlich noch das Spiel "vor seinen Augen". Und jeder kann sich noch an die 113. Spielminute mit dem Tor von Mario Götze und die anschließende (eigene) Siegesfeier erinnern.

• 3. Oktober 1990

Die Wiedervereinigung beendete den als Folge des Zweiten Weltkrieges in der Ära des Kalten Krieges vier Jahrzehnte währenden Zustand der deutschen Teilung.

• 9. November 1989

Die Berliner Mauer wurde am Abend des 9. November 1989 im Zuge der politischen Wende geöffnet. Diese wurde unter dem wachsendem Druck der mehr Freiheit fordernden DDR-Bevölkerung vollzogen.

• 21. Juli 1969

Die erste Mondlandung mit Apollo 11. Damals noch unvorstellbar, dass Menschen zum Mond fliegen könnten. Heute eine Selbstverständlichkeit

Alle diese Ereignisse haben etwas Gemeinsames. Mann kann sich noch gut daran erinnern und kann es bis heute kaum fassen, dass es "passiert" ist. Teilweile laufen einem noch jetzt Freudentränen über die Wangen. Seinen Freunden erzählt man stolz, dass man diesen magischen Moment (wo auch immer) miterlebt hat.

Obige Aufzählung muss natürlich um den 30. November 2013 ergänzen. Ich denke, jeder weiß, was gemeint ist. Doch was ist das Besondere an diesem Ereignis?

Wir können uns nicht nur gut daran erinnern, viele von uns waren damals hautnah dabei und können unseren Kindern, Enkelkindern, Freunden und Bekannten erzählen:" Ja, das stimmt, ich habe das live (!) miterlebt".

Ein gutes Jahr ist der magische Moment nur her. Es scheint, als wären es aber nur Stunden, Minuten oder Sekunden gewesen. Welche Vorfreude herrschte damals im TTV59. An jedem Trainingsabend wurde damals über nichts anderes gesprochen und im WhatsApp-Chat der ersten Herrenmannschaft gab es kein anderes Thema. Der gesamte Vorstand strahlte vor Glück und hatte in der Vorweihnachtszeit immer ein Lächeln auf den Lippen. Alle Vereinsmitglieder fieberten dem magischen Moment am 30. November 2013 entgegen.

An dieser Stelle gebührt nochmals ein Dank den Organisatoren, die damals den Weit- und Durchblick hatten und sich der geschichtlichen Bedeutung dieses Ereignisses bewusst waren. Danke!

Der 30. November 2013 und der Tag der Weihnachtsfeier wird somit für immer in den Köpfen der Mitglieder des TTV59 bleiben. Historisch war natürlich nicht die Weihnachtsfeier, sondern der Stargast dieses Abends:

Edno Bommel (Spitzname: Der Tiger von Glauchau)

Mit bis dahin noch nicht bekannten Witz und Schlagfertigkeit riss er die TTVler von den Stühlen und präsentierte ein neues Niveau von stand up comedy. Für einen Augenblick hielt die Welt inne und ein hell leuchtender Stern erstrahlte über unserem Planeten, Deutschland, Bergisch Gladbach und dem Gronauer Wirtshaus.

Über ein Jahr ist das Ganze jetzt her. Der Auftritt und die Vorfreude werden jedoch in den Köpfen von uns allen bleiben. Der 30. November 2013 bleibt somit ein Leben lang mit diesem Event und dem TTV59 verbunden!

Lars Meißner

Weihnachtsfeier (2014!!!)

So einen epochalen Höhepunkt wie hier beschrieben gab es diesmal nun leider nicht. Immerhin war das Buffet gut besucht, man konnte es sich schmecken lassen.









Die Reihen sind gut gefüllt

Und nach dem Essen: BEWEGUNG





Die Preise verführenzum Loskauf

<u>Schiedsrichter – Warum eigentlich? / Teil 3</u>

(Teil 1 und 2 in vorherigen Ausgaben)

Wie immer geht's los mit einigen Regelfragen. Wie hat ein Schiedsrichter zu entscheiden?

Alle Ähnlichkeiten bei den Fragen mit lebenden Personen und realen Handlungen beim TTV59 sind natürlich rein zufällig. Die Antworten findet ihr am Ende des Textes. Viel Spaß beim Raten.

Frage 1:

Bernd H.-M. tätigt im Meisterschaftsspiel gegen den TV Refrath folgenden seltsamen Aufschlag:

Als Rechtshänder führt Bernd einem vorschriftsmäßigen Aufschlag aus. Dabei berührt er mit dem Ellenbogen seiner linken Hand die Spielfläche.

Was hat der Schiedsrichter zu tun?

- a) Ballwechsel unterbrechen, Fehler für Bernd
- b) Ballwechsel unterbrechen, Bernd verwarnen, Aufschlag wird wiederholt
- c) nichts, Ballwechsel weiter laufen lassen
- d) Sofort den Yogalehrer von Bernd anrufen

Frage 2:

Robby R. kommt aus einem 5-wöchigen Tennis-Trainingscamp aus Mallorca nach Deutschland zurück. Der Zufall will das, dass er am nächsten Tag direkt ein Tischtennisspiel hat. Irgendwie gerät Robby jetzt aber mit der Rückschlagtechnik durcheinander und verwechselt Tennis und Tischtennis. Es ereignet sich folgende Situation:

Im Meisterschaftsspiel gegen TV Dellbrück steht es im ersten Satz 10:0 für Robby. Im darauffolgenden Ballwechsel nimmt Robby den Schläger in beide Hände (-> doppelhändige Rückhand) und schlägt doppelhändig den Ball unerreichbar für den Gegner.

Wie verhält sich der Schiedsrichter (SR)?

- a) Der SR entscheidet auf Punkt für den Gegner und es geht mit 10:1 weiter
- b) der SR lässt den Ballwechsel wiederholen
- c) der SR lässt den Ballwechsel wiederholen und zeigt Robby die gelbe Karte
- d) der SR entscheidet auf Punkt für Robby, der Satz endet 11:0
- e) der SR entscheidet auf Punkt für Robby, der Satz endet 11:0, Robby erhält aber eine gelbe Karte
- f) Der SR versucht zur Klärung der Frage Boris Becker und Timo Boll telefonisch zu erreichen

Frage 3:

Welche Aussage zu einem Tischtennisschläger ist falsch?

- a) Beide Seiten des Schlägers müssen mit Belägen bedeckt sein.
- b) Die eine Seite des Schlägers muss leuchtend rot, die andere schwarz sein
- c) Die Größe des Schlägers ist beliebig
- d) Mindestens 85% des Schlägerblattes, gemessen an seiner Dicke, müssen aus natürlichem Holz sein.

Frage 4:

Es ist Ranglistenabend. In Gruppe 5 kommt es zum entscheidenden Spiel um den Aufstieg zwischen Frank M. und Burkhard H.

Burkhard schlägt auf Frank auf. Frank ist jedoch noch nicht bereit und hebt seinen freien Arm zum Zeichen, dass er noch nicht spielbereit ist. Den Ball schlägt Frank absichtlich ins Netz.

Was entscheidet der Schiedsrichter?

- a) Punkt für Burkhard
- b) Punkt für Frank
- c) Wiederholung

Neben meinen Oberschiedsrichtereinsätzen in der Regional- und Oberliga war ich letztes Jahr auch bei den Bezirksmeisterschaften des Bezirks Mittelrhein in Kreuzau (in der Nähe von Düren) als Zählschiedsrichter tätig.

Zum einen erlebte ich viele spannende Spiele in den Damen- und Herrenkonkurrenzen A bis D sowie in den Seniorenklassen. Als Schiedsrichter fungierten wir in allen Halbfinal- und Endspielen, ausgewählten Spielen sowie in Spielen, bei denen ein Schiedsrichter seitens der Spieler gewünscht war. Am ersten Tag kam ich somit auf 14 Einsätze. Am zweiten Tag wurde es etwas ruhiger.

Zum anderen musste ich (leider) miterleben wie gefährlich Tischtennis sein kann und wie der Inhalt einer Tischtennisregel plötzlich in der Herren-B-Klasse Realität wurde.

Tischtennisregel 4.4.6, Teil B:

"Wenn jemand im Spielraum (der Box) blutet, muss das Spiel sofort unterbrochen und darf erst wieder aufgenommen werden, wenn diese Person behandelt wurde und alle Blutspuren aus dem Spielraum (der Box) entfernt wurden."

Das ganze passierte durch einen Topspinschlag nahe der Tischkante, wobei der Spieler stürzte. Hierbei habe ich auch gesehen, wie gefährlich es wegen Rutschgefahr sein kann, Handtücher achtlos auf den Boden zu legen oder Wasserflaschen in die Box zu stellen. Hier besteht ein enormes Verletzungsrisiko.

Auch wenn die beiden Tage von morgens bis abends anstrengend waren und nicht unfallfrei abliefen, habe ich jede Menge positive Erfahrungen mitgenommen und mich mit dem ein oder anderen Tischtennisfreund ausgetauscht.

Bleibt nur noch eine Frage: Wo waren die Spieler des TTV59? In allen Seniorenklassen (ab 40 Jahre) war z. B. eine freie Meldung über die Kreise möglich.

Lars Meißner

Frage 1:

Antwort c ist richtig. Es ist lediglich verboten den Tisch mit der freien Hand zu berühren. Geschieht dies bekommt der Gegner einen Punkt.

TT-Regel A 10.1.8 und A 10.1.10

Frage 2:

Antwort d ist richtig. ITTF-Auslegung.

Frage 3:

Antwort a ist richtig. TT-Regel A 4.6

Frage 4:

Antwort a ist richtig. Voraussetzung für eine Wiederholung wäre, dass der Rückschläger nicht versucht, den Ball zu schlagen. TT-Regel A 9.1.2

Alles eine Frage der Kommunikation

Als Spieler der ersten Herrenmannschaft hat man es nicht leicht. Zum einem soll man ja die Erwartungen des Vereins erfüllen. Im letzten Jahr lag hier der Focus auf dem Aufstieg in die Bezirksklasse. Als das geschafft war und es zu Beginn in der neuen Spielklasse noch nicht

"rund lief", kam die erste Kritik aus Vorstandskreisen "ihr wolltet ja unbedingt aufsteigen". Davon haben wir uns jedoch nicht beirren lassen und es folgten die ersten Erfolge in der Bezirksklasse.

Zum anderen erscheint es als wahres Wunder, dass wir zu allen Spielen (fast) immer vollständig angetreten sind. Vor jedem Spieltag findet nämlich eine intensive Diskussion statt, überhaupt spielen kann. Hierbei helfen (oder stören?) modernen Kommunikationsmedien.

Zuerst einmal gibt es einen email-Verteiler bei uns. Der funktioniert schon mal recht gut und jeder der im Verteiler ist, kennt auch die Antworten-Funktion. Jetzt gibt es jedoch einen widerspenstigen Spieler aus dem oberen Paarkreuz der ersten Herrenmannschaft, der seine email-Adresse wechselte. Unserem damaligen Mannschaftsführer (der im Laufe der Vorrunde seinen Vorgänger zum Nachfolger machte, was aber eine völlig andere Geschichte wäre) gefiel das gar nicht und weigerte sich die neue email-Adresse in sein Adressbuch aufzunehmen und verschickte fröhlich die emails an seine alte email-Adresse.

Dann haben wir noch eine WhatsApp-Chatgruppe. Auch hierüber wird fleißig kommuniziert. Natürlich ist die Chatgruppe nicht identisch mit dem email-Verteiler, sodass schon mal unterschiedliche Kenntnisse existieren, wer wann wo spielt.

Ein weiterer Spieler von uns hatte dann Sicherheitsbedenken wegen WhatsApp. "Meine Nachrichten liest am Ende noch die IS oder eine andere Terrorgruppe". Er schlug einen Wechsel nach Threema vor. Diese Idee konnte sich jedoch nicht durchsetzen, sodass nur ein elitärer Kreis dieses Programm nutzt.

Es würde jetzt den Rahmen sprengen, alle Möglichkeiten der Kommunikation bei uns aufzuzählen. Erwähnt seien nur mal Viber, Skype, Line, ChatOn, Hangouts, Telegram und

Das alles reichte jedoch einem weiterem Spieler von uns nicht aus und wählte eine völlig neue Kommunikationsart: Die Keilschrift. Er verschickte per email Symbole wann ein Einsatz möglich sei oder nicht. Unser damaliger Mannschaftsführer überlegte daraufhin kurzfristig ein Studium der Assyriologie aufzunehmen, nahm dann aber wieder Abstand.

Kleiner Exkurs: Symbole wie oder kann spielen oder ich kann nicht spielen).



konnten wir uns noch erschließen. (-> ich

Doch was sollte uns z. B. das Symbol sagen? Ich drohe erst mal dem Gegner oder wem auch immer?



Wenn alles nicht weiterhilft, kommt die letzte Alternative und "stärkste Waffe" zum tragen: Die persönliche Kommunikation an Trainingsabenden. Die führt erstaunlicherweise dann immer dazu, dass alle zufrieden sind und wir vollzählig zum Spiel antreten können. Eine Ausnahme gab's auch hier: In Kotthausen durften wir "zu viert" in einem Hinterzimmer von einer Kneipe spielen. Das wäre aber auch eine völlig andere Geschichte.

Fazit: Wer jetzt meint, wir bräuchten kein Smartphone, Internet und Co. mehr, der irrt gewaltig, denn ... sonst gäbe es diesen humoristischen Artikel ja auch nicht. :-)

Lars Meißner mit in diesem Sinne kommunikativen Grüßen

Zum guten Schluss: Jahreshauptversammlung

Und wieder wurde die Jahreshauptversammlung einberufen. Insgesamt folgten 14 Mitglieder der Einladung. Immerhin: Der Vorstand war bis auf ein Mitglied vollzählig, einschließlich beider Kassenprüfer.

Es konnte berichtet werden, dass der Verein wirtschaftlich gesund ist, die Mitgliederzahl relativ konstant über 100 liegt und wir insgesamt 7 Mannschaften im Spielbetrieb haben. Höhepunkt war natürlich im vergangenen Jahr der Aufstieg der ersten Mannschaft aus der Kreisliga in die Bezirksklasse, wo sie sich derzeit auf einem Nicht-Abstiegsplatz aufhält.

Nach den Berichten wurde der Vorstand neu gewählt. Er blieb im Wesentlichen der alte.

Er setzt sich nun wie folgt zusammen:

Vorsitzender: Josef Remmel
Geschäftsführer: Dr. Michael Horatz
Sportwart: Bernd Han-Meyer
Jugendwart: Timo Rappenhöner

Kassenwart: Hier gab es einen Wechsel: Harald Brandt übernimmt das Amt von

Rolf Laudenberg, der nach 4 Jahren im Amt nicht mehr zur Verfügung

stand.

Beisitzer: Markus Dürscheid

Pressewart: Frank Mittweg wurde in das Amt gewählt, nachdem Harald Brandt

nach 12 Jahren in diesem Amt nunmehr zum Kassenwart gewählt

wurde.

Kulturwart: Rolf Richerzhagen Herrenwart: Andreas Dembowy Sozialwart: Helmut Virnich

Materialwart: Tino Pestel neu ins Amt gewählt, nach dem Frank Mittweg ins Amt des

Pressewartes wechselte.

Als Kassenprüfer wurden wie bisher Horst Mewes und Andreas Arnold gewählt.

Der Spielausschuss, in früheren Jahres erst nach Kampfabstimmungen besetzbar, besteht aus den folgenden Mitgliedern: Josef Remmel, Frank Mittweg, Michael Kesting, Michael Horatz.

Alle diese Wahlen zeigten einstimmige Ergebnisse, Gegenkandidaten waren nicht ins Rennen gegangen. Das liegt natürlich an zahlreichen Vorbesprechungen, in denen der Vorsitzende die Dinge schon "festklopfen" konnte, liegt aber auch daran, dass immer weniger Menschen sich für Ehrenämter, die meist mehr "Amt" als "Ehre" bedeuten, zur Verfügung stellen wollen. So kann sich unser Verein glücklich schätzen, einen Vorstand beisammen zu haben, von denen die überwiegende Mehrzahl schon lange Jahre diese Arbeit mit immer ungebrochenem Engagement versieht.

Ich bin sicher, alle Vereinsmitglieder sind sich dessen bewusst und wissen dies zu schätzen.

Die Redaktion wünscht allen Mitgliedern ein gutes, erfolgreiches neues Jahr (zumindest für den Teil, der noch nicht rum ist).